



Allen Grund zum Strahlen haben die Schüler des Siebdruck-Projekts, denn die Ergebnisse können sich sehen lassen. Foto: Beate Vogt-Gladigau

# Kreativität aufs Papier gebracht

**DON-BOSCO-SCHULE** Trierer Künstlerin bringt Schülern Siebdruck-Verfahren nahe

Von Beate Vogt-Gladigau

**BAD KREUZNACH.** „Es hat viel Spaß gemacht.“ Das sagen die Mädchen und jungen der Don-Bosco-Schule, die am Siebdruck-Projekt teilnahmen. Das sagt aber auch die Trierer Künstlerin Lydia Oermann, die zehn Tage lang mit den jungen Menschen arbeitete, die Fantasie anregte und ihnen die Technik nahebrachte: Mit Hilfe eines Gummirakels wird Farbe durch ein feinmaschiges Sieb gedruckt, das durch Schablonen farbundurchlässige Elemente ausspart. Hinzu kam dann die Kreativität der 13- und 14-Jährigen. „Die Ergebnisse können sich sehen lassen“, so das Lob aus dem Mund der freischaffenden Künstlerin, die ebenfalls diese Drucktechnik verwendet, um ihre künstlerischen Vorstellungen auf Papier oder auf Objekte zu transportieren. Zu sehen

sind die vielfältigen farbenfrohen Resultate der Mädchen und Jungen auf Papier, Leinwand oder Stoff noch bis 7. Oktober im Foyer der Förderschule mit Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung.

## Kooperation mit Kulturschaffenden

Initiatorin des Projektes war Elke Schäfer-Kühl. Die ehemalige Konrektorin der Don-Bosco-Schule hörte vom Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“, bei dem die Förderung von Kindern und Jugendlichen durch eine Kooperation mit Kulturschaffenden im Mittelpunkt steht. Wie Oermann aufgrund ihrer Erfahrung wusste, ist Siebdruck besonders gut für Menschen geeignet, die motorische Schwierigkeiten haben. Sie erzielen mit einfachen Formen effektvolle, tolle Ergebnisse. Dieser Meinung ist auch

## AUSSTELLUNG

► Die **Siebdruck-Arbeiten** der Klasse O 2 sind bis 7. Oktober im Foyer der Don-Bosco-Schule zu sehen; geöffnet während der Schulzeit von 8.30 bis 15.30 Uhr.

Förderschullehrer Andre Vogt, der außerdem unterstrich, dass die Schülerinnen und Schüler Motive wählten, die ihnen persönlich etwas bedeuteten: Eine Lokomotive, Werbe-Logos oder eine Katze.

Die kleine Ausstellung spiegelt zugleich die Arbeitsphasen des Siebdruck-Projektes wider. Zu sehen sind Farbstudien, Elemente, die per Schablonen entstanden, Fantasiestreifen und Experimente mit Farben. Eine ganze Palette verschiedener Grüns „blickt“ fröhlich von den Wänden. Aber auch Karten und Taschen sind bedruckt worden, „und die Krönung wa-

ren natürlich die bedruckten T-Shirts“, betont Oermann, die aber auch Wert auf Abläufe legte: Wie werden die Materialien gepflegt oder gereinigt? Zum Glück gibt es nicht nur Lösemittelfarben, sondern auch wasserlösliche Farben ohne Geruchsbelästigung, und die Siebe können ohne Chemie mit Wasser gereinigt werden.

„Frau Oermann hat den richtigen und herzlichen Ton gefunden“, erhielt die Projektleiterin Komplimente von Kontaktlehrerin Ruthild Biegel, und die strahlenden Augen und der stolze Ausdruck im Gesicht der Kinder war ein weiteres Zeichen, dass der zehntägige Ausflug in die Welt von Farbe, Fantasie und Technik ein gelungener war. Das habe den jungen Leuten einen „Kick“ gegeben, und die Kollegen können daran anknüpfen und weitermachen, freute sich Schäfer-Kühl.